

Cynlas - Ruthin  
26. 2. 43.

7. 11. 200. 744

Mein lieber Felix -

Es dankte dir herzlich für deinen guten & so ernstes Brief. Es freut mich mit mir  
auf meinen tiefen, Hautempfinden & übersteht, was er enthält. Es ist ja leider alles so  
wahr, was du schreibst, denn es sind auch in fremde nicht so sehr vertraute. Es ist ja das  
so, wie ich immer & immer wieder sagte: Die fehlen heute nicht aus Ö. ausgemacht ist.  
Die Partei sind fast alle geliehen. Was hierher kann ist mit wenigen Ausnahmen reprä-  
sentativ nur für die schlechten Qualitäten der Österreicher. Die einen haben sich sofort nur  
noch zum "Zustift" entschrieben, die anderen haben sich ein polit. Häutchen umgehängt  
& behauptet, im Namen der "Partei" zu handeln, u. s. w. Aber jöhle mich die Leute auf,  
denn es einzig um das Beste Österreichs & seine kulturelle Mission zu tun war, die die partei,  
alle Traditionen aufrecht zu erhalten, die in ihrem Uterus immer wieder die Wallfahrt zum  
"heiligen Österreich" antraten, die mit Ausschluß der persönlichen Politik und persönl. Interessen  
wirklich etwas für Österreich getan haben, und zwar auch unter dem "Bismarck". Es geht alle mit.  
Immer nur das Leidige ist, zu eigenem Vorteil. Es ist nur die Ausübung so ganz  
frei. Freilich kann mir wohl niemand sein Vorwand machen, dass ich nicht alles getan habe,  
was in meinen schwachen Kräfte stand. Es kann ja im April 38 schon abgekauft  
hervor nach England. Wundert dich das, dass die "Literatur" bei deinem Vortrag fehlte?  
Erinnere dich an die Vorträge in der "Akademie"! Allen voran es war um die tief Bedeutung  
für Inauguration in der Royal Society zu tun, für den Vortrager kann kann einer,  
obgleich sie die freien Künstler & Schriftsteller. Was habe ich nicht abgewackelt um das  
alles für Frankreich zu bringen. Es will das alles gar nicht erst aufgeben. Ich heute kräftig  
kein Flehen danach. Solange von mir irgend ein Vorteil zu erhoffen war, können  
die Leute in meine Hörsaal, für den Winter Abenden, den Aufhängen, Vorträgen etc.,  
können für den protestanten Konjunktur, die ich im Americ. Club alle 14 Tage veran-

Stallte. Als D. krank wurde, auf's Land ziehen musste & abhielt ins Spital wanderte,  
 da war's für alle Hand heute, vom Engländer angefangen, nicht mehr auf der Welt. Reli-  
 gion es mir; D. hat mit Familie nicht gekümmert, es war nicht von Gefühl oder großer Eigen-  
 Liebe. Aber mir blieb abhielt mir ein's übrig: Du bist für mich alles, das Dank-schalten  
 um jeden Preis in mir alles lassen aber mich ganz ganz, heilig und unverletzt ist; das  
 Planen für die zukünftige Arbeit. Bei all dem hat diese Aus-maintenance nicht  
 mehr für mich. Es mag ja viel daran schon haben, das d. hier keine Aus-lan-  
 regierung besetzt. Aber sogar wenn Schenkung wieder gekommen wäre, was hätte  
 es denn mit diesem Leuten angefangen können, von denen wird die meisten ja  
 im paradiesischen Leben? So habe ich ja selbst so stark erlebt, wie wert man auf selbst-  
 lose Arbeit rechnen kann.



Hilf wurde mir auf diesem Wege für mich alles klar, so über-indi-  
 klar: das Reich Gottes in uns und um uns in der Schönheit der Natur. Dort immer,  
 immer wieder rief mich mein Herz: Heilig, heilig, heilig bist Du, Herr Gott Schreck,  
 Himmel und Erde sind Deine Handarbeit voll. Und so wird - wirklich eine  
 beata Solitudo - so empfindlich & nicht so stark, von mir, wie Du sagst, überall  
 Freude ist. - Du bist meines Weges in Treuen & Leiden und halte alles in mir lebendig.  
 Bisher sind Vorträge in Bangor, soll D. noch 2 weitere halten u. f. in Tenhigh.  
 Natürlich alle über irgend ein vort. Thema - andere Topographie. - Von Frankreich in  
 hoch d. schon längere Zeit nicht. So muss ich wieder schreiben. - Du hast Recht,  
 der Brief Friderike war wohl uninteressant. So habe ich letzter Zeit viel an Stefan  
 gedacht & für ihn gebetet. Es ist mir immer noch rätselhaft. - Hörst Du je von D. Freund?  
 So habe hier von M. S. in Frankreich Stefan's beste An-schreibung J. Freund. Kennst  
 Du sie? - Lichte Liebe schreibt wieder. - I wantore alle Tage. Freut mich schon ein  
 fr. Platte heilige in der Sprache; und so geht es. Die ständige Erfahrung Betrachtung  
 des Reiches Gottes überlebt mich so unendlich viel Freude, als so ist - freilich die beste  
 heilige. Demuthung macht Dein Gut.

Hast Du die Erango von  
 Aufreue und... E. M. Berg, K. N. S. ... wollte ich mir nicht lassen.